

Club Finanzthread

Beitrag von „klausweiss176“ vom 22. Februar 2018, 12:58

[Zitat von emilou](#)

Im Gegensatz zu Freiburg haben wir massive Schulden. Und aus meiner Sicht könnte durch die Ausgliederung finanziell so entlastet werden dass wir für unser System wichtige Spieler halten können. Nur dann ist die Entwicklung einer Mannschaft möglich.

Ansonsten besteht doch jede Saison die Gefahr dass der Kader so ausgedünnt wird dass keine Weiterentwicklung möglich ist, sondern nur der xte Neuanfang

Ich habe das Gefühl dass ihr beide irgendwie das gleiche beschreibt.

Hier wurde zum zigsten Mal darauf hingewiesen dass wir alles im Zusammenhang brauchen.

- fähige Führung, egal ob im Verein oder sonstwas.

- Geld aus der Ausgliederung dass uns sowohl beim Schuldenabbau hilft (das Geld das nicht für Schuldendienst benötigt wird kann man dann getrost in die Mannschaft stecken), wie auch Investitionen in andere Bereiche (NLZ, Scouting, Merchandising, Stadion etc.)

-Und natürlich auch die Möglichkeit mit diesem Geld (Korsettstangen der Mannschaft) Spieler zu halten die für den Kader enorm wichtig sind oder auch Spieler welche ein gewisses Entwicklungspotential haben.

Dazu gehört Geduld bei Fans und Verein.

Seit ewiger Zeit schreibe ich dass für die Umstrukturierungen im Verein 3 - 5 Jahre nötig sind. Wenn ich ehrlich bin habe ich nicht gedacht dass wir es 3 Jahre nach dem Abgang des Verwesers schon schaffen können. Hier ist die Vereinsführung für mich überraschend viel weiter als ich erwartet habe. Aber es ist damit auch bewiesen dass Geld alleine nicht hilft. Denn wir haben im Gegensatz zu Vereinen wie Hamburg oder auch Wolfsburg unsere Hausaufgaben angegangen. Die können wir überholen. Vor ihnen bleiben wird schwer wenn weiterhin so viel Geld in diese Läden gepumpt wird. Sollte aber bei einem oder gar beiden die Pipeline reißen,

dann könnte es für uns hinauslaufen.

Allerdings drängen auch andere Vereine nach. Union als Beispiel. Auch Düsseldorf scheint die kaufmännischen Hausaufgaben zu machen. Darmstadt hat mit den beschränkten Möglichkeiten sehr gut gewirtschaftet. So wird dies alles kein Selbstläufer.